

SCHULE DES UN= GEHORSAMS



PROJEKTBERICHT 2017

Projektstart

Von Oktober 2016 bis März 2016 wurde intensiv an der Konzeption des Projekts und an der Planung der Finanzierung, vor allem der Förderung, gearbeitet.

Anfang März wurde die Förderung vom Gemeinderat Linz beschlossen.

Somit war die Möglichkeit zur Realisierung der Schule des Unehorsams gegeben.

*Pressekonferenz mit Bürgermeister Klaus Luger, Kulturdirektor
Dr. Julius Stieber, Stadträtin Doris Lang-Mayrhofer,
Geschäftsführer Christoph Haderer*



Juli 2017

Umbau Tabakfabrik Linz & Organisation

Im ersten Halbjahr wurde hauptsächlich an der Organisation, der Betriebsstruktur und an der Planung der Räumlichkeiten in der Tabakfabrik Linz gearbeitet.

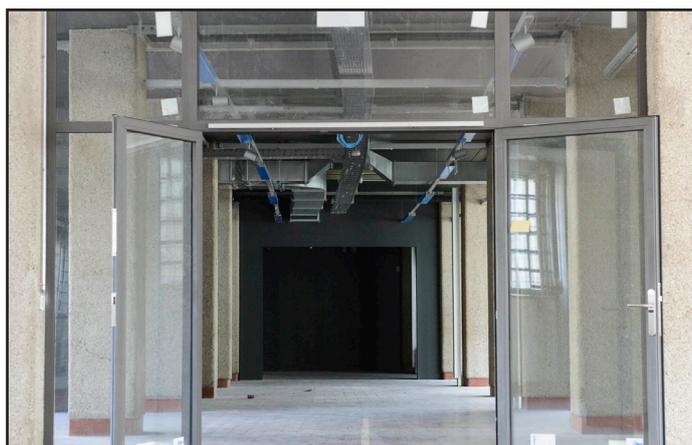
Es wurden erste Planungen hinsichtlich der Innenraumgestaltung erarbeitet, rechtliche und steuerliche Aspekte abgeklärt. Erste Vernetzungstreffen mit Kooperationspartnern, Planungstreffen mit Linz Tourismus.

Die Webseite wurde geplant und programmiert, Logos wurden entworfen.

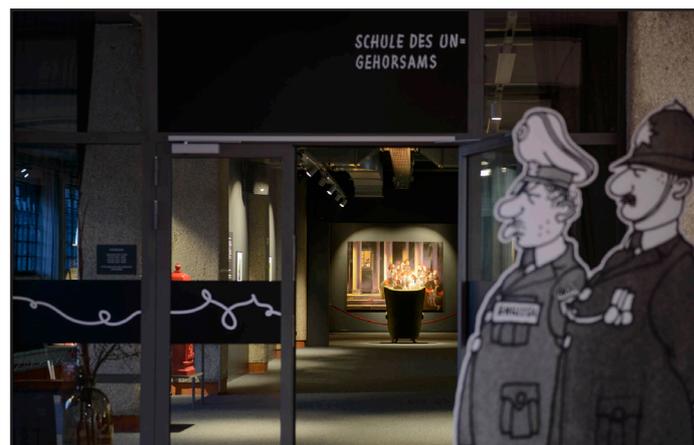
Den Sommer über wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Team der Tabakfabrik Linz die notwendigen Räume geschaffen, Wände errichtet, Heizungen angebracht und die Beleuchtung installiert.

Gleichzeitig wurde an der Raumgestaltung gefeilt und die Anfertigung von speziellen Möbel und flexiblen Ausstellungenwänden beauftragt.

Ende Oktober war es so weit: die Mietfläche in der Tabakfabrik Linz war fertig und die Schule konnte einziehen.



Oktober 2017



Dezember 2017



Eröffnung am 18. November 2017:

Am 18. November wurde Gerhard Haderers Schule des Ungehorsams eröffnet. Über 600 Gäste feierten mit uns. Geboten wurden Beiträge von namhaften Philosophen, Wissenschaftlern, Musikern, Künstlern und Künstlerinnen, Kabarettisten und Freunden und Freundinnen der Schule des Ungehorsams.

Das Fest hat große Wellen geschlagen (Pressespiegel anbei). Wir haben uns sehr gefreut, dass der viel zitierte Stein, der ins Wasser geworfen wurde, tatsächlich Wellen schlug, und so sind aus vielen Begegnungen an diesem Abend auch schon konkrete Projekte für das Jahr 2018 entstanden.



Es traten auf:

Gerhard Haderer (Moderator des Abends), Tim Wolff (Chefredakteur des Satiremagazins Titanic), Dr. Werner Gruber (Science Busters), Gertraud Knoll (ehemalige Superintendentin), Konstantin Wecker (Musiker und Autor), Markus Wall und Severin Trogbacher (Musiker), Michael Schmidt-Salomon (Philosoph und Autor), Peter Hörmanseder (Maschek), Dr. Philipp Hübl (Philosoph und Autor), Andrea Maria Dusl (Zeichnerin, Autorin, Regisseurin), Viktor Gernot (Kabarettist und Musiker), Peter Huemer (Journalist und Historiker), Peter Turrini (Schriftsteller), TEXTA (Musiker), DJ Softboy (Chelsea Wien).





GERHARD HADERER - Dauerausstellung

Gerhard Haderer kommentiert mit seinen Zeichnungen aktuelle Themen unserer Gesellschaft.

Seine Arbeiten bilden den Nukleus der Schule des Ungehorsams.

Gezeigt werden die aktuellen Cartoons von Gerhard Haderer, die Ausstellung wird regelmäßig aktualisiert. So erhalten die Besucher und Besucherinnen laufend Kommentare zu gesellschaftsrelevanten Themen, über die dann in der Schule des Ungehorsams diskutiert wird.

Im „Ölhades“ werden Haderers herausragende Meisterwerke gezeigt: Großformatige Ölgemälde in zeitloser Handwerkskunst, gewürzt mit feingesitigem Humor. Meisterliche Kommentare zu den großen Themen Politik, Kirche, Nationalsozialismus und Flucht.

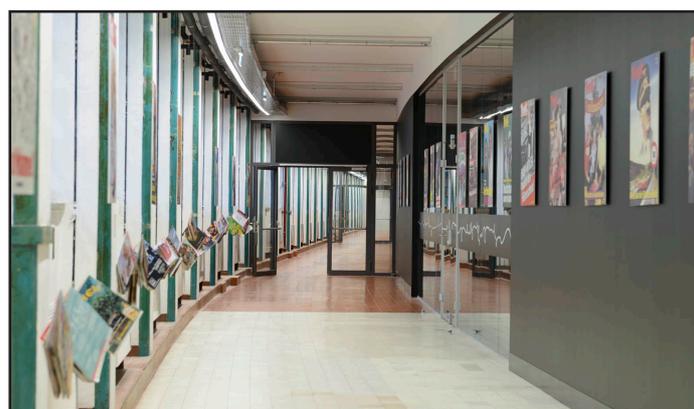


TITANIC - Ausstellung

„Endlich Zeitreise möglich: Die besten Covers aus über 30 Jahren Titanic“

Wie weit darf Satire gehen? Diese Frage wirft das eine oder andere Cover des deutschen Satiremagazins unweigerlich auf. Titanic lotet Monat für Monat schonungslos die Grenzen der Satire aus.

In dieser Ausstellung wird eine Auswahl der besten Titanic-Covers aus über 30 Jahren gezeigt.



Diskussionsrunden

An zwei Abenden fanden offene Diskussionsrunden mit Gerhard Haderer in gemütlicher Atmosphäre statt. Nach einer kurzen Führung durch die Ausstellung wurde mit jeweils rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern über Ungehorsam diskutiert, darüber ob man dafür eine Schule benötigt und wie man gemeinsam Projekte weiterdenken kann. Die Schule des Ungehorsams erhielt viele Anregungen, konnte neue Freunde und Freundinnen gewinnen und konnte einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen dazu motivieren, ihre eigenen Projekte weiter zu verfolgen. Dieses Format wird auf Grund der positiven Rückmeldungen zukünftig weitergeführt werden.



Besuch aus Israel und Georgien

Gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Linz wurde eine sehr spannende Diskussion mit Lehrerausbildner und -ausbilderinnen aus Georgien und Israel veranstaltet: Was darf Satire? Wo sind die unterschiedlichen Grenzen (persönlich wie auch kulturell)? Was versteht man unter Ungehorsam? Ist Ungehorsam wichtig und erwünscht, speziell auch in der Schule? Welche Freiräume werden benötigt?

Bibliothek des Ungehorsams

Die stet wachsende Bibliothek steht für alle Besucher und Besucherinnen offen und wird bereits sehr gut angenommen. Es gibt ausgewählte philosophische Werke, Essays, Biografien, Satire, Karikaturen, Comics und Graphic Novels zu den in den Ausstellungen behandelten Themen und von ungehorsamen Autoren und Autorinnen. Die Bücher sollen zukünftig auch in der Schule verkauft werden, ein kleiner Café Betrieb ist geplant.





Besucherzahlen:

	Pers.	Tage
Eröffnung 18.11.2017	600	1
19.11. - 30.11. 2017	220	7
Dezember 2017	368	17

Öffnungszeiten:

Do - So: 14:00 - 20:00 Uhr
An Feiertagen geschlossen.

Medienwirksamkeit:

Das Medieninteresse an der Schule des Ungehorsams ist relativ groß. Allein am Wochenende der Eröffnung wurde über Medienberichte in Printmedien ein Werbewert für die **Schule des Ungehorsams, Linz und die Tabakfabrik Linz** von über **120.000 Euro** generiert.

Berichte im TV- und Radio, sowie Artikel in den darauffolgenden Wochen noch nicht mit eingerechnet. Presseclipping im Anhang.

Pay as you wish:

Wie unsere Schwesterinstitution, das Metropolitan Museum of Art in New York, verzichten wir in der Schule des Ungehorsams auf fixe Eintrittspreise.

Wir überlassen es unseren Besucherinnen und Besuchern, die Höhe des Eintrittspreises selbst festzulegen.

Dazu steht eine rote Einwurfbox vor Ort zur Verfügung.

Der durchschnittlichen Einnahmen pro Woche werden auf der Webseite in einem Kursdiagramm dargestellt.

Es wird nun über ein paar Monate beobachtet, ob dieses Prinzip der Freiwilligkeit funktioniert.



Die Crew der Schule des Ungehorsams:

Gerhard Haderer (Schulwart)

Christoph Haderer (Geschäftsführer)

Julia Kofler (Stellvertr. Geschäftsführerin)

Noemi Parraghy (Kulturarbeiterin)

Fotocredits:

Schule des Ungehorsams; Bernhard Stadlbauer; Stadt Linz.